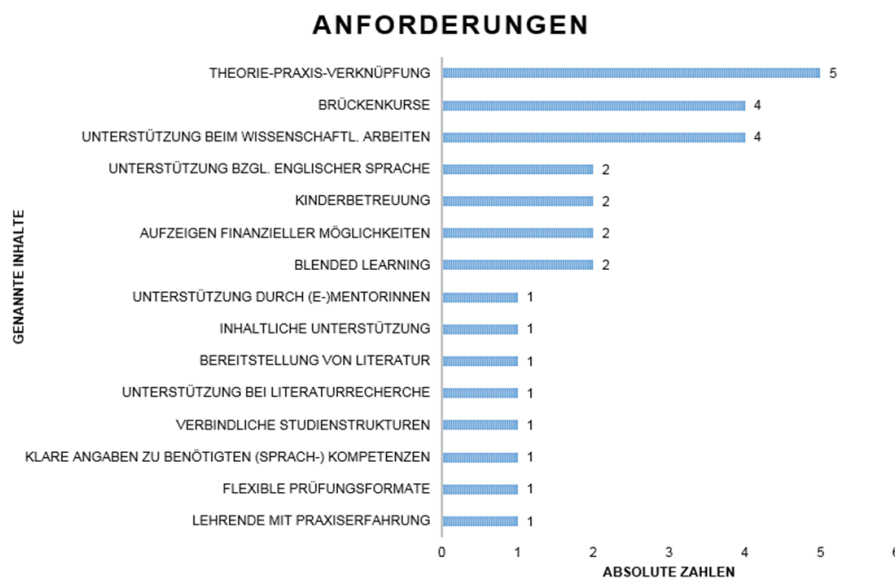


Ergebnisse der Zielgruppenanalyse – Bachelor „Evidenzbasierte Therapie“

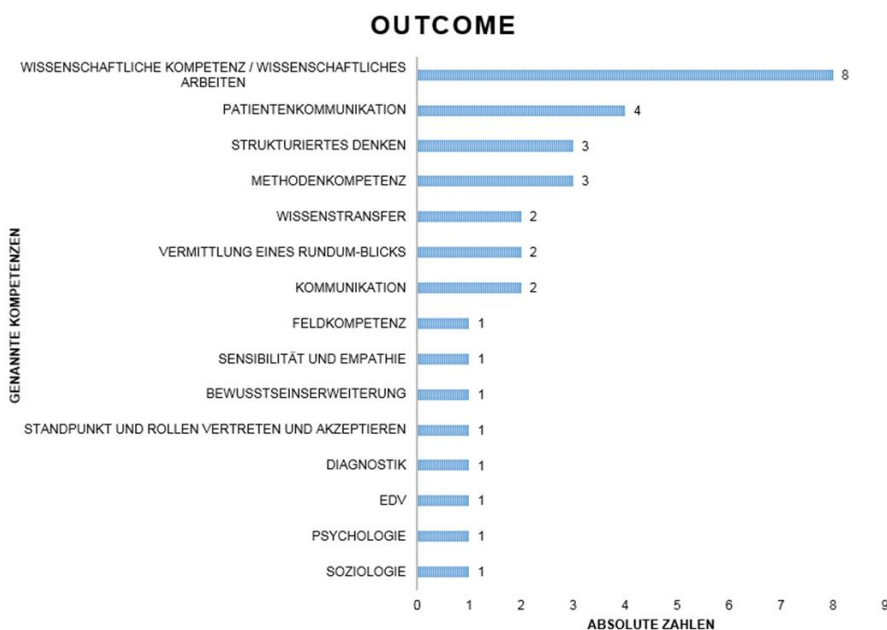
Im Rahmen der Zielgruppenanalyse für den o. g. Studiengang wurden insgesamt 7 Interviews geführt. Die Mehrheit der interviewten Personen war mit 8 Personen dem Cluster „Bedarf“ (z. B. Auszubildende, ÄrztInnen, Pflegeleitungen) zuzuordnen, während 5 Personen aus dem Cluster „Nachfragende“ (z. B. Gesundheits- und Krankenpfleger, Auszubildende, Studierende) interviewt wurden. Darunter gehörten einige Personen zu beiden Clustern.

Dieses Handout informiert über die zentralen Ergebnisse der Zielgruppenanalyse. Nachdem die Ergebnisse zweier Kategorien exemplarisch detailliert dargestellt werden, wird tabellarisch ein Überblick über die drei häufigsten Nennungen in der jeweiligen Kategorie gegeben.

Ergebnis I: Anforderungen



Ergebnis II: Modulinhalte



Überblick: Die häufigsten Nennungen pro Kategorie

Kategorie	Unterkategorie	Anzahl der Nennungen – Top 3
1. Einstellung zur Akademisierung	<i>Akademisierung positiv</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wandel im Anforderungsprofil (4) ➤ Forderung nach evidenzbasierter Therapie (3) ➤ Bedarfserfüllung (2)
	<i>Akademisierung negativ</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Problem der Einsetzbarkeit der AbsolventInnen (3) ➤ Stellenwert der Akademisierung zu hoch angesetzt (2) ➤ Abhängigkeit von politischen Entscheidungen (1)
2. Wettbewerbsfähigkeit		<ul style="list-style-type: none"> ➤ geteilte Meinung (3)
	<i>Bedarf</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Masterspezialisierung (2) ➤ Bedeutung der Anerkennung/Anrechnung von Abschlüssen (1) ➤ Bedarfslücke (1)
	<i>Barrieren</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vergütungsproblematik (3) ➤ Fehlende Marktanbindung (2)
3. Perspektiven	<i>Zielgruppe</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ergo- und Physiotherapie (2) ➤ Persönlich motivierte Menschen (1) ➤ Heilerziehungspfleger (1)
	<i>Gehaltsperspektiven</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine Einkommensverbesserung (2) ➤ Schwierig aufgrund von Kostendeckelung (1)
	<i>Berufsaussichten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bedingt positiv (2) ➤ Negativ (2) ➤ Positiv (1)
4. Modulinhalt		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Berufliche Sicherheit (1)
		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wissenschaftliches Interpretieren und Arbeiten (5) ➤ Ethik (2) ➤ Umgang mit medizinischen Geräten (1)
5. Outcome	<i>Kenntnisse</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wissenschaftliches Arbeiten (2) ➤ Diagnostik (1) ➤ EDV (1)
	<i>Fertigkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Strukturiertes Denken (3) ➤ Vermittlung eines Rundum-Blicks (2) ➤ Bewusstseinsweiterung (1)
	<i>Kompetenzen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wissenschaftliche Kompetenz (6) ➤ Kommunikation (6) ➤ Methodenkompetenz (3)
6. Anforderungen		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Theorie-Praxis-Verknüpfung (5)
	<i>Unterstützungsbedarf</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Brückenkurse (4) ➤ Wissenschaftliches Arbeiten (4) ➤ Englische Sprache (2)
	<i>Studienorganisation</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Blended Learning-System (2) ➤ Verbindliche Strukturen (1) ➤ Klare Angaben zu benötigten (Sprach-) Kompetenzen (1)
7. Herausforderungen	<i>Vereinbarkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vereinbarkeit von Familie und Beruf (2) ➤ Blockformat (1)
	<i>Vorteile</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Theorie-Praxis-Verschränkung (4) ➤ Parallele Erwerbstätigkeit (1)
	<i>Nachteile</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Doppelte Belastung (2) ➤ Hoher Workload (1) ➤ Zu theoretische Ausrichtung (1)
8. Notwendigkeit der Kooperation		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Interdisziplinarität (4) ➤ Netzwerkbildung (durch das Studium) (2) ➤ Informationsaustausch (1)